

COMPETENCE CENTER
GESUNDHEIT

CCG Forschungs- kolloquien

WINTERSEMESTER 2018/19

Forschung für alle: Expertinnen und Experten stellen aktuelle Forschungsarbeiten rund um das Thema Gesundheit vor und diskutieren mit Ihnen die Herangehensweise und Ergebnisse.

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG
Hamburg University of Applied Sciences

WIR LADEN EIN ZUM FACHLICHEN GEDANKENAUSTAUSCH!

Wir möchten Sie als Mitarbeitende, Lehrende und Studierende der HAW Hamburg sowie alle im Gesundheitsbereich Arbeitenden oder am Thema Interessierten ganz herzlich zu unseren CCG Forschungskolloquien einladen.

Das Forschungskolloquium des Competence Center Gesundheit (CCG) eröffnet Ihnen die Möglichkeit, an neuen Forschungsprojekten, Ergebnissen und Entwicklungstendenzen rund um das Thema Gesundheit aktiv teilzuhaben. Jedes Semester werden dazu drei renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Feld der Gesundheitsforschung eingeladen.

Sie möchten für die Veranstaltung **Fortbildungspunkte** beantragen? Gerne erhalten Sie von uns ein entsprechendes Zertifikat. Melden Sie sich hierzu bitte unter Angabe Ihrer persönlichen Daten eine Woche vorab per Mail an: cgg@haw-hamburg.de

**Die Veranstaltungen sind kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.**

DAS CCG

2011 wurde das Competence Center Gesundheit (CCG) als eine Kooperation der Fakultäten Life Sciences und Wirtschaft & Soziales gegründet. Mehr als 30 Professorinnen und Professoren, mehr als 40 wissenschaftliche Mitarbeitende und zahlreiche Promovenden arbeiten aktuell an vielfältigen, gesundheitsbezogenen Forschungsthemen.

Wir bündeln die Kompetenzen der unterschiedlichen gesundheitsnahen Fachbereiche. Wir planen, beraten, organisieren und unterstützen bei Kooperationen, Forschungsvorhaben, Fach- und Lehrveranstaltungen durch ein kompetentes und erfahrenes Team.

**HAW-HAMBURG.DE/
CCGFORSCHUNGSKOLLOQUIEN**



TERMINÜBERSICHT

10.10.2018

Mi, 16.30 bis 18.00 Uhr

VORSORGE MEDIZIN — MEHR SCHADEN ALS NUTZEN?

Prof. Dr. Ingrid Mühlhauser (Universität Hamburg)

Die Suche nach Risiken und Krankheiten ist nicht zwangsläufig von Nutzen. Insbesondere Massenscreenings in der Krebsmedizin nutzen nur einem kleinen Teil der Menschen. Der Enthusiasmus für Gesundheits-Checks nährt sich aus Irrtümern und Trugschlüssen. Die Referentin zeigt, nach welchen wissenschaftlichen Kriterien Nutzen und Schaden von Screening- und Vorsorgeuntersuchungen kritisch bewertet werden können.

CAMPUS BERLINER TOR

Raum 1.19
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg

14.11.2018

Mi, 16.30 bis 18.00 Uhr

MEDIZIN UND ÖKONOMIE — DIE ETHISCHE VERANTWORTUNG IN DER ARZNEIMITTELVERSORGUNG

Prof. Dr. Gerd Glaeske (Universität Bremen)

Damit Arzneimittel einen nachweisbaren patientenorientierten Nutzen haben, müssen sie in klinischen Studien ihre Wirksamkeit, Unbedenklichkeit und pharmazeutische Qualität unter Beweis stellen. Zusätzlich werden aber seit dem 01.01.2011 Daten zum Patientennutzen, zur Verringerung von Mortalität, Morbidität und Nebenwirkungen und zur Verbesserung von Lebensqualität gefordert. Insbesondere in der Onkologie entsprechen aber viele Arzneimittel nicht diesen Anforderungen, sind aber dennoch besonders kostenintensiv. Damit gerät zunehmend die Entscheidung nach Evidenz- und Effizienz Gesichtspunkten in den Mittelpunkt der Patientenversorgung.

CAMPUS BERGEDORF

Raum N 4.09
Ulmenliet 20
21033 Bergedorf

12.12.2018

Mi, 16.30 bis 18.00 Uhr

LEBENSQUALITÄT IN DER PÄDIATRIE: WIE GEHT ES KINDERN MIT EINER CHRONISCHEN KRANKHEIT?

Prof. Dr. Monika Bullinger (UKE – Zentrum für Psychosoziale Medizin, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie)

Das Thema Lebensqualität ist in der Medizin angekommen – aber wir wissen sehr viel mehr über die erwachsenen Patienten als über die Kinder. Das Leben mit einer chronischen Erkrankung ist für betroffene Kinder und auch ihre Familien in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung.

Wie geht es den Kindern, wie erleben sie ihren Alltag, was macht ihnen Probleme, was erfreut sie – wie also ist ihre Lebensqualität? Im Zentrum dieses Vortags stehen Grundlagen, Zugänge, Ergebnisse und Konsequenzen der Lebensqualitätsforschung bei Kindern und Jugendlichen.

Ziel ist, die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schlagen und zu prüfen, wie die Versorgung von Kindern mit chronischen Erkrankungen verbessert werden kann.

CAMPUS BERLINERTOR

Raum 1.19
Alexanderstraße 1
20099 Hamburg

KONTAKT

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG

CCG Geschäftsstelle
Alexanderstraße 1, Raum 5.07
20099 Hamburg

+49 40 42875 7210
c cg@haw-hamburg.de

CCG LEITUNG



Prof. Dr.
Susanne Busch



Prof. Dr.
Joachim Westenhöfer

CCG TEAM



Ralf Schattschneider
Geschäftsführung



Michaela Weber
Öffentlichkeitsarbeit

Es können sich noch Programmänderungen ergeben. Das aktuelle Programm finden Sie online.

haw-hamburg.de/ccgforschungskolloquien